

E V E S S E N
BERICHT VOM 6. BIS 20. AUGUST 1950

Über die verlaufenen zwei Wochen seit dem ersten Bericht gibt es nicht viel Neues zu berichten über unsere Arbeit. Wir sind meistens mit dem Bau beschäftigt gewesen und die Ausschachtungsarbeit ist jetzt beendet. Leider wird es für die Siedler nicht möglich sein, wie im Siedlungsplan vorgesehen am 15. September einzuziehen. Der Arbeit sind sehr große Schwierigkeiten und Verspätungen begegnet und noch sind erst die Kelleretagen von einem Teil der 36 Häuser fertig, aber spätestens bis Weihnachten hofft man das alles fertig ist.

Neben den Bauarbeiten laufen auch andere Arbeiten und wir haben viel mit Erdbeerenpflanzungen zu tun gehabt. Es ist geplant, daß jeder Siedler einen Morgen Erdbeeren haben soll. Endlich dürfen wir nicht vergessen, unseren Mädels zu danken, weil sie verstanden haben, den Haushalt für uns und teils auch für die Siedler gut zu führen – außerdem sind sie an der Außenarbeit kräftig beteiligt gewesen.

Eine große Frage auf unserem housemeeting ist die Arbeitszeit gewesen. Die Arbeit läuft von 6.30 bis 18.00 Uhr, unterbrochen von 2½ Stunden Pausen, also 9 Stunden Arbeit – und dann kommen ab und zu Akkordarbeiten, die fertig werden müssen. Eine so lange Arbeitszeit kann für viele, die zudem nicht an Schwerarbeit gewöhnt sind, zu lang sein, wenn man nicht abends zu müde sein will. Um das auszugleichen, hat der Siedlerverband vorgeschlagen, daß wir jeden Mittwoch Nachmittag frei machen, um unsere Lagergemeinschaft ein bißchen pflegen zu können. In diesen zwei Wochen haben wir so diese halben Feiertage gehabt. Wir könnten wohl leicht eine Abkürzung der Arbeitszeit durchführen, aber auf dem housemeeting ist beschlossen worden, daß wir bei unserem Versuch, die Verhältnisse mit den Siedlern zu teilen, bleiben und die Arbeitszeit der Siedler einhalten wollen.

Unser Freizeitprogramm ist wie folgt verlaufen:

Sonntag, der 6. Diskussion über Pazifismus

Montag habe ich für die Siedler einen Vortrag über Obstbau gehalten mit nachfolgender Diskussion.

Dienstag housemeeting

Mittwoch kein Programm. Aber an diesem Abend wurde mit einem silentmeeting begonnen, welches wir seitdem jeden Abend haben.

Donnerstag haben wir unseren halben Feiertag gehabt und einen gemeinsamen Ausflug zum Tetzstein gemacht.

Freitag hatten wir eine "Präsentation": jeder mußte einen kurzen Lebensbericht geben.

Samstag / Sonntag war es nicht möglich, ein gemeinsames Arrangement festzulegen, weil mehrere andere Verabredungen hatten.

Montag frei

Dienstag housemeeting

Mittwoch habe ich noch einen Obstbauvortrag für die Siedler gehalten.

Donnerstag hat Dieter W. eine Diskussion eingeleitet "Geistige Lebensgrundlage unserer Welt".

Freitag frei

Samstag hat einer der Siedler, Herr Rige, eine Diskussion eingeleitet über "Todesstrafe - ja oder nein"

Leider sind wir ja im Moment ein sehr kleines Lager, im Augenblick um acht, und unser Höhepunkt sind dreizehn gewesen. Wir hoffen, daß so viele Neue kommen werden, denn nach dem 1. September fahren ja noch mehrere ab, und es möglich sein wird, das Lager mindestens bis Oktober weiterzuführen. Denn Arbeit gibt es genug.

Amitiés

Vagn Sørensen

Betty Tetlotson